

1. XÖV-Anwenderkonferenz

Ergebnisse des Workshops „Modellierung und Produktionsumgebung“

Der Workshop zu Modellierung und Produktionsumgebung befasste sich mit Aspekten der konkreten Entwicklung und Dokumentation von Datenmodellen.

Mehrsprachigkeit

Für SEMIC.EU und andere Vorhaben im internationalen Kontext wird angeregt, eine mehrsprachige Dokumentation aller Objekte über das xml:lang-Attribut zu unterstützen.

Dazu müsste auch die Benennung des Objektes selbst in anderer Sprache möglich sein, z. B. deutsch/englisch/französisch:

- Objekt: „Basisnachricht“ / Dokumentation: „Diese Klasse bildet die ...“
- „Basic message“ / „This class ...“
- „Message donnée“ / „Cette class ...“

Im Schema und in der Dokumentation sollte aber nur in einer (auswählbaren) Sprache herausgeneriert werden.

XÖV-Konformität und abweichende (internationale) Standards

Am Beispiel des Vorhabens für (kommunales) Straßenmanagement wurde das Problem diskutiert, dass Projekte z. T. gezwungen sein können, so zu modellieren, dass XÖV-Konformität nach der jetzt im Entwurf vorliegenden Definition gefährdet oder sogar mit Sicherheit ausgeschlossen ist.

Im Straßenmanagement wird mit GML gearbeitet, die Modellierung erfolgt ähnlich dem XÖV-Vorgehen mit UML und einem spezifischen UML-Profil. Das für GML zu nutzende Profil weicht aber vom XÖV-Profil ab.

Die Teilnehmer vereinbarten, dass anhand dieses konkreten Problems eine Analyse und erste Lösungsansätze entwickelt werden sollen. Daraus sollen verallgemeinerbare Handlungsstrategien abgeleitet werden.

Reengineering vorhandener Projekte in Richtung XÖV-Produktionskette

Es gibt mehrere bereits in Entwicklung oder Betrieb befindliche Projekte, in denen XML-Schema als Basis für die Datenübermittlung verwendet wird. Hier wird erwogen, in Richtung XÖV-Produktionskette zu migrieren und deren Vorteile zu nutzen.

Die Teilnehmer regten an, ein Dokument zur Verfügung zu stellen, welches alle im Rahmen von XÖV erlaubten XML-Schema-Konstrukte aufführt oder in Form einer „Negativliste“ diejenigen XSD-Schemakonstrukte nennt, die durch die Produktionskette nicht unterstützt werden.

Hinweis:

Der Datensatz „MeldIT“ (Datenübermittlung der Meldebehörden an landeszentrale Spiegelregister) wurde von einigen Bundesländern angelehnt an OSCI-XMeld entwickelt. Dadurch war es 2008/2009 mit vergleichsweise geringem Aufwand möglich, „MeldIT“ als „XMeldIT“ in die Spezifikation OSCI-XMeld, Release 1.5, aufzunehmen. Ebenso war es

möglich, den Standard XJustiz, welcher ausschließlich in Form von XML-Schemata vorlag, für die Nutzung der XÖV-Produktionskette aufzubereiten. – Je weiter ein bereits als Schema vorliegender „Fremdstandard“ von den XÖV-Vorgaben entfernt ist, desto schwieriger dürfte eine derartige Migration sein.

Konfigurierbarkeit des XGenerators

Die Teilnehmer des Workshops äußerten den Wunsch, konfigurierbare Pre- und Post-Aktionen im XGenerator zur Verfügung gestellt zu bekommen, um z. B. Dateien (inkl. gerade erzeugter Schemata, etc.) zu kopieren.

In der Technikgruppe sollte dieser Vorschlag untersucht und Lösungsvorschläge entwickelt werden (z. B. Definition wesentlicher Aufgaben der Software XGenerator als „ant-Task“. „ant“ ist eine von der Apache Foundation herausgegebene Open-Source Software zur Automation von Prozessen im Rahmen der Softwareentwicklung).